

2.

Mai

MARTIN O. «Cosmophon»

MUSIK, PERFORMANCE

Martin O. ist ein Stimmenvirtuose, ein Beatboxer und einfallsreicher Musik-geschichtenerzähler in allen Klangwelten und Stilrichtungen. Er singt Arien, jodelt oder rappt, lässt ganze Orchester und Bands entstehen, aber auch Geräuschkulissen und witzige Dialoge in Phantasiesprachen. In seinem Programm «Cosmophon» lässt Martin O. das Sonnensystem tanzen und das Universum erklingen.

📅 20.05.2017

20:00

Anmeldung unter: +49 7322 9520

📍 **Bürgerhaus Schranne**
Schrannenstraße 12
89537 Giengen



Hildegard lernt Fliegen

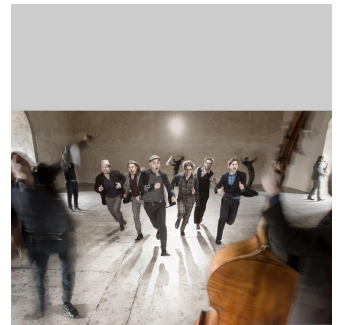
MUSIK

Hildegard lernt Fliegen ist keine Band, sondern ein Sturm. Wer Musik mit Haltung schätzt, ist hier genau richtig. Denn dem Sextett geht es um viel mehr als nur 'strategisches Musizieren'. Jeder Auftritt ist eine künstlerische Ermutigung zum Loslassen und Abheben.

📅 20.05.2017

19:00

📍 **Haus der Geschichte**
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn



© Reto Andreoli

«Kantinenlesen» - Gipfeltreffen der Berliner Lesebühnen

LITERATUR

Gastauftritt: **Judith Stadlin und Michael van Orsouw**

📅 20.05.2017

20:00

📍 **ALTE KANTINE in der KulturBrauerei**
Knaackstrasse 97
10435 Berlin

HUNGER: Marcel Hiller, Clémence de la Tour du Pin, Mélanie Matranga und Tobias Spichtig

BILDENDE KUNST

Sowohl durch unsere digitale Gesellschaft als auch durch Bauspekulationen, wird der Wohnraum als Ort der Sicherheit, Intimität und Beständigkeit erschüttert. In den sozialen Medien verlagern beispielsweise YouTuber ihre Privaträume in eine mehr oder minder natürliche Bühne. Und Dank überall online verfügbarer Fotos, wird das Intime zum festen Bestandteil des Öffentlichen.

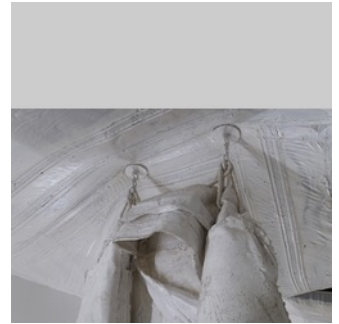
Die Ausstellung Hunger nimmt diese Entwicklungen zum Anlass und konzentriert sich auf den Zerfall des Interieurs und der Intimität. Wie die Heimstätte einer modernen Addams Family, wird der Kunstverein zu einem Ort, der Fragen zur „Agonie des Eros“ und zum Verschwinden des nichtöffentlichen Individuums aufwirft.

Tobias Spichtig (*1982 in Sempach (CH), lebt in Berlin und Zürich).

 bis 16.07.2017

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Dortmunder Kunstverein**
Park der Partnerstädte 2
44137 Dortmund



© we find wildness
Detail von FANFU (2015),
Melanie Matranga, Palais de
Tokyo, Paris 2016.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.dortmunder-kunstverein.de/de/Ausstellungen/Aktuell-Vorschau/VORSCHAU-2/4--MaeRZ-BIS-7-MAI-2017.htm

Konzert Theater Bern: Die Vernichtung

THEATER

von **Ersan Mondtag** und **Olga Bach** Konzert Menschen wachsen in einer europäischen Großstadt auf: privilegiert, gebildet, gelangweilt. Sie verlieren sich in Rauschzuständen, die sich schnell abnutzen. Jeden Tag wächst das Bedürfnis, es möge endlich etwas „Richtiges“ geschehen. Ihre Gespräche stecken seit Jahren fest in vorgefertigten Argumentationen und Weltansichten, die sie konsequenzlos gegeneinander ausspielen. Selbst ihre Begegnung mit dem Aussenstehenden, der mal als Flüchtling, Arbeitskollege, Barkeeper oder Dealer und Verschwörungstheoretiker auftritt, bringt nur persönliche Befindlichkeiten zutage und macht ihr Kreisen um sich selbst offenkundig.

Mit: **Jonas Grundner-Culemann, Lukas Hupfeld, Deleila Piasko, Sebastian Schneider.**
Regie/Bühne/Kostüme: **Ersan Mondtag.**
Mitarbeit Bühne/Kostüme: **Paula Wellmann.**
Lichtdesign: **Rainer Casper.** Dramaturgie: **Eva-Maria Bertschy**

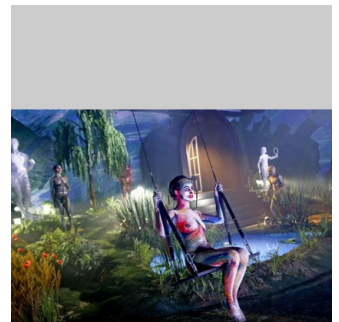
Uraufführung am 15. Oktober 2016, Konzert Theater Bern
NOMINIERT FÜR DEN MÜLHEIMER
DRAMATIKERPREIS 2017
EINGELADEN ZUM 54. BERLINER
THEATERTREFFEN 2017

 20.05.2017

20:00-21:30

*Anmeldung unter: Premierenfeier
am 20. Mai mit DJ Danny Russel im
Anschluss an die Vorstellung*

 **Haus der Berliner Festspiele**
Schaperstr. 24
10719 Berlin



© Birgit Hupfeld
Olga Bach: Die Vernichtung

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.stuecke.de
www.konzerttheaterbern.ch

Tashi Brauen: Bending Forms

BILDENDE KUNST

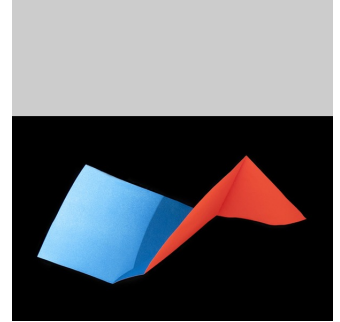
The show of some dozen works by the artist, known for his manipulations of paper to create formalist and intriguing sculptural forms, includes two new site-specific installations created especially for Ronewa's Berlin gallery. The Zurich-based artist, spent a week on location creating museum-scale wall pieces that are boldly painted in highly saturated primary colors with enamel paint on paper. Creases and folds of the subtly shaped and hung works create animated surfaces and contours - the artist's use of paper becomes highly sculptural and monumental.

Tashi Brauen was born in 1980, and lives and works in Zurich. His artwork has been shown in galleries and museums in Switzerland, France, Thailand and the United States, including the Museum of Fine Art Bern, Fabrique culture Hégenheim/F, Stadtgalerie Bern, Centre Pasquart Biel, Museum Bäregasse Zürich, Union gallery in New York and Serindia Gallery in Bangkok.

Gallery hours are Monday through Friday 14:00 to 18:00, Saturdays 12:00 to 17:00 and Sundays by appointment only. Tel.+49 (0) 30 915 511 88. Email: contact@ronewa.com

 bis 10.06.2017

 **RONewa Art Gallery**
Hohenzollerndamm 3
10717 Berlin



© Tashi Brauen
Figuration n. 2, 2017

LOFT - Das Designkaufhaus

DESIGN

LOFT - Das Designkaufhaus für...

... Individualisten, Trendsetter, Stilbewusste, Lifestyle-Liebende: für Dich.

Wir haben vom großen Tisch über Shirts bis hin zu Ketten alles für Dich zusammengestellt. Für jeden Lifestyle ist etwas dabei - neue Schnitte, neue Materialien, neue Ideen.

Design-Professionals, Labels, Newcomer und Hochschulen präsentieren auf der LOFT neue oder erst vor kurzem eingeführte Produkte aus den Bereichen Möbel, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck für das designaffine Publikum. Das Format feierte 2015 Premiere und steht für junges sowie innovatives Design. Das macht die LOFT zum außergewöhnlichen Erlebnis - gemeinsam mit Freunden oder als Trendscout.

 bis 21.05.2017

11:00-19:00

 **Messe Karlsruhe**
Messeallee 1
76287 Rheinstetten



© KMK / Jürgen Rösner

EUNIQUE - Internationale Messe für Angewandte Kunst & Design

DESIGN

19. bis 21. Mai 2017

Die einzige jurierte internationale Messe Europas im Unikat- und Kleinserienbereich präsentiert Objekte, die durch ihre Einmaligkeit faszinieren – von fein gearbeitetem Schmuck über individuell geschneiderte Mode bis hin zu liebevoll gestalteten Möbeln und Wohnaccessoires. Im vergangenen Jahr zog sie, mit der parallel stattfindenden LOFT – Das Designkaufhaus, rund 15.000 Besucher in die Karlsruher Messehallen und verzeichnete einen neuen Besucherrekord. Der Eintritt gilt für beide Messen.

 bis 21.05.2017

11:00-19:00

 **Messe Karlsruhe**
Messeallee 1
76287 Rheinstetten



© KMK / Jürgen Rösner
Ein Publikumsmagnet: Professionelle Models präsentieren die besonderen Kreationen der Aussteller.

EUNIQUE - Internationale Messe für Angewandte Kunst & Design

DESIGN

Im Segment für Unikate und limitierte Kleinserien ist die EUNIQUE die einzige Messe Europas, die von einem Gremium aus Fachleuten juriert wird. Vom 19. bis 21. Mai 2017 warten nationale sowie internationale Aussteller mit ihren einzigartigen Kreationen in den Karlsruher Messehallen auf. Ausgefeilte Formen, kreative Ideen und qualitativ hochwertige Verarbeitung – das sind die Merkmale der handgearbeiteten Objekte. Zeitgleich zur EUNIQUE findet die Messe LOFT – Das Designkaufhaus in der Messe Karlsruhe statt. Auf der LOFT werden Produkte aus den Bereichen Möbel, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck auch mit Potenzial für höhere Stückzahlen präsentiert.

 bis 21.05.2017

11:00-19:00

 **Messe Karlsruhe**
Messeallee 1
76287 Rheinstetten



© Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH

LOFT - Das Designkaufhaus

DESIGN

Auf der LOFT präsentieren und verkaufen Design-Professionals, Labels, Newcomer und Hochschulen neue und etablierte Produkte aus den Bereichen Möbel, Wohnaccessoires, Mode, Schmuck, für das designaffine Publikum. Die LOFT steht für junges und innovatives Design – darunter auch zahlreiche Neuentwicklungen. Zeitgleich zur LOFT findet die EUNIQUE - Internationale Messe für Angewandte Kunst & Design statt.

 bis 21.05.2017

11:00-19:00

 **Messe Karlsruhe**
Messeallee 1
76287 Rheinstetten



© Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH

Milo Rau kommt nach Saarbrücken

THEATER, WISSENSCHAFT

Sechste Poetikdozentur: Film- und Theatermacher

Die Universität des Saarlandes richtet seit 2011 jährlich gemeinsam mit dem Saarländischen Staatstheater, der Landeshauptstadt Saarbrücken und der VHS Regionalverband Saarbrücken die deutschlandweit einzige **Poetikdozentur nur für Dramatik** aus. Seit diesem Jahr gehört erstmalig auch das Festival Perspectives zu den Organisatoren.

Übernommen wird die Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik in diesem Jahr von dem Film- und Theatermacher **Milo Rau**. Der Schweizer Künstler wird im Mai drei öffentliche Vorträge über sein Werk in Saarbrücken halten.

Montag, 15. Mai, 20 Uhr: Eröffnungsvortrag im Mittelfoyer des Saarländischen Staatstheaters

Montag, 22. Mai, 20 Uhr: 2. Vortrag im VHS-Zentrum Saarbrücken, Saal 4

Montag, 29. Mai, 20 Uhr: 3. Vortrag in der Saarbrücker Stadtgalerie

Seine Vorträge (in deutscher Sprache) dauern rund eine Stunde, anschließend findet eine Diskussion statt. Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ein weiteres Treffen wird vom Institut Pierre Werner in Kooperation mit der Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik organisiert:

Dienstag, 23. Mai, 19 Uhr: Vortrag von Milo Rau und Diskussion mit Elisabeth Tropper von der Universität Luxemburg in deutscher Sprache mit Simultanübersetzung ins Französische.

Veranstaltungsort ist die **Abtei Neumünster, Luxemburg**. Der Abend wird rund anderthalb Stunden dauern.

 bis 29.05.2017

Eintritt frei

 **Diverse Orte**

66123 Saarbrücken



© Foto: Daniel Seiffert
Milo Rau IIPM

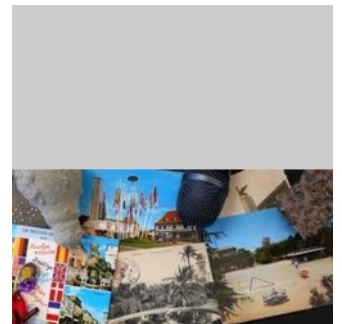
Yves Mettler – Europaplatz (Karlsruhe)**VISUELLE KUNST**

Yves Mettlers künstlerisches Projekt Europaplatz (Karlsruhe) ist der Auftakt einer programmatischen Neuausrichtung der Stiftung CCFA Karlsruhe. Gemäss ihrer Gründungsintention will die Stiftung grenzüberschreitende Diskurse, deutsch-französischen Wissenstransfer sowie für Europa relevante, kulturelle Praxis fördern. Die Frage nach Europas Zukunft stellt sich heute erneut in aller Dringlichkeit. Mettlers speziell für Karlsruhe konzipierte Installation vereint künstlerische, zivilgesellschaftliche, politische und architektonische Reflexionen zu diesem Thema anhand des Vorhandenseins eines „Europaplatzes“ in Bizerte (Tunesien), Sava (Italien), Rhinau (Frankreich) und Karlsruhe.

 bis 08.06.2017

 **Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe**

Karlstrasse 16b, 3. OG
76133 Karlsruhe



© Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

www.theselection.net

Rosa Lachenmeier: STADTLIBEN – CITYLIFE**BILDENDE KUNST**

Die Basler Künstlerin **Rosa Lachenmeier** kombiniert Fotografie und Malerei und schafft damit eine Verbindung von visuellen Eindrücken, die sie mit der Kamera festhält und bildlichem Ausdruck, der durch die vielfältige Anwendung der Farbmaterie entsteht. So treten Farbspritzer, Tropfen, Streifen und Schlieren in einen Dialog mit fotografischen Elementen und evozieren beim Betrachten eine neue Seherfahrung. Basel, Amsterdam, Berlin, New York, Speyer: die Stadt in ihrem Werk hat viele Namen. Und da der Blick mal auf die Architektur, mal auf die Lichter, die Bewegung oder die Menschen in der Stadt gerichtet ist, erscheint das erschaffene Bild der Stadt so facettenreich wie das Stadtleben selbst.

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

 bis 18.06.2017

Eintritt frei

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

 **Kunstverein Speyer Kulturhof Flachsgasse**
Flachsgasse 3
67346 Speyer



© Rosa Lachenmeier
Rosa Lachenmeier: Citylife, 2013, Acryl und Foto auf Leinwand.

<https://www.lachenmeier.net/rosa/aktuell/aktuell.html>
www.kunstverein-speyer.de/programm/vorschau.html

Picknick-Zeit

BILDENDE KUNST

Ein Picknick im Grünen, déjeuner sur l'herbe – das gemeinsame Speisen in der Natur ist ein weltweit verbreitetes Phänomen.

Bereits die alten Griechen schätzten es und spätestens mit der Erfindung des Picknickkorbs im England des 18. Jahrhunderts wurde das Mahl im Freien zum gesellschaftlichen Ereignis. Anhand von Fotografien, Filmen, Installationen und Objekten geht die Ausstellung der Faszination des Picknicks quer durch verschiedene Zeiten und Kulturkreise nach: Wie etwa sieht ein prunkvolles Picknick während der königlichen Ruder-Regatta im englischen Henley aus, wie picknickt man auf den höchsten Bergen der Welt, wie im Orient oder im Japan der Kirschblüte um 1800? Picknick-Utensilien unterschiedlichster Herkunft, von feinstem Lackwerk über Kristallglas und Silberbesteck bis zu pragmatisch-praktischen Plastikensembles der Neuzeit, erzählen vom Variantenreichtum einer beliebten Kulturpraxis. Begleitend zur Ausstellung laden zahlreiche Events und Installationen im umliegenden Metzlerpark zum Picknicken ein. U.a. wird aus **Gstaad im Berner Oberland** ein überdimensioniertes **Fondue-Caquechon aus Holz** erwartet, das im Metzlerpark über den Zeitraum der Ausstellung Platz zum Verweilen bietet.

Kuratorin: **Dr. Charlotte Trümpler**

Kuratorische Assistenz: Leonie Wiegand

Diverse Sonderveranstaltungen finden Sie im Programm

unter <http://www.museumangewandtekunst.de/de/museum/ausstellungen/picknick-zeit.html>

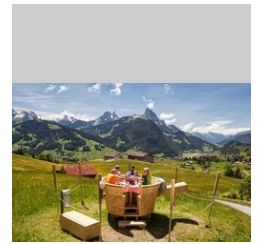
Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

 bis 17.09.2017

Förderung durch: Präsenz Schweiz

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

 **Museum Angewandte Kunst**
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt



Auf dem Schlittmoos bei Schönried



Schweiz.

Jürg Halter / Ester Vonplon, Alleine tanzend – irgendwo

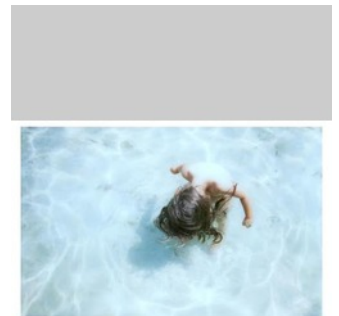
VISUELLE KUNST

Die 1980 in Schlieren bei Zürich geborene **Ester Vonplon** hat in Berlin Fotografie und in Zürich Kunst studiert. Bisher hat sie vor allem mit feinsinnigen Bildern, die Natur und Landschaft auf ihre Oberfläche reduzieren, auf sich aufmerksam gemacht.

In der Konstanzer Ausstellung will sie statische und bewegte Bilder mit poetischen Texten des 1980 in Bern geborenen Dichters **Jürg Halter** kombinieren und auf ihre Wirkung untersuchen.

 bis 02.07.2017

 **Kunstverein Konstanz e.V.**
Wessenbergstr. 39 / 41
78462 Konstanz



o. T. 2016, Ester Vonplon

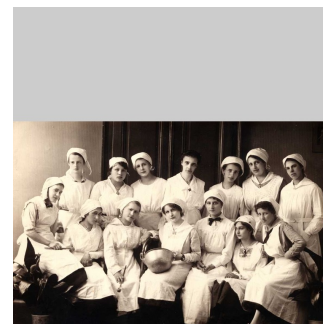
"Mädchen, geh in die Schweiz und mach dein Glück!"

VISUELLE KUNST

Bis in die 1960er-Jahre beschäftigten viele Schweizer Familien weibliche Hausangestellte. Viele kamen aus Deutschland, insbesondere aus Baden-Württemberg. Die Ausstellung beleuchtet ihre Lebenswege, gewährt Einblicke in die Arbeitswelten und zeichnet die Geschichte dieser Migrationsbewegung nach. Eine Ausstellung im Rahmen von «Magnet Basel - fünf Ausstellungen im Dreiländereck zur Migrationsgeschichte des 20. Jahrhunderts».

 bis 01.10.2017

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



Haushaltungsschülerinnen, 1917. Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien

Hermann Hesse "... aber das Malen ist wunderschön!"

BILDENDE KUNST

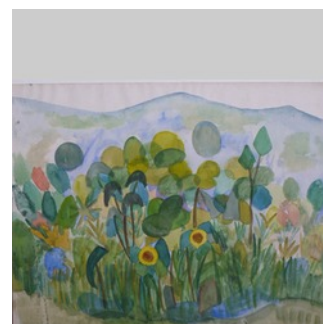
Mit einer kleinen Ausstellungssensation kann das Kunsthaus Apolda im Jahr der Landesgartenschau 2017 aufwarten: denn erstmals werden jene Aquarelle von Hermann Hesse öffentlich gezeigt, die in seinem Nachlass neu entdeckt wurden. Ergänzt wird die Präsentation der Aquarelle durch Fotografien des jüngsten Sohnes Martin Hesse, der seinen Vater als Berufsfotograf viele Jahre liebevoll mit der Kamera begleitete. Im Kunsthaus Apolda wird Hermann Hesse als Maler vorgestellt, der die Schönheit seiner Schweizer Wahlheimat im Tessin in Hunderten von zauberhaften Aquarellen festgehalten hat.

 bis 02.07.2017

10:00-17:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 03644 515364

 **Kunsthaus Apolda Avantgarde**
Bahnhofstraße 42
99510 Apolda



© © Martin Hesse Erben
Blumen und Bäume,
Aquarell, um 1922

Von Japan inspiriert – Martha Cunz und der Farbholzschnitt um 1900

VISUELLE KUNST

Der Farbholzschnitt aus der Zeit um 1900 rückt derzeit verstärkt ins Blickfeld. Die Ausstellung nimmt die verschiedenen Kunstzentren im deutschsprachigen Raum, vor allem auch München, in den Blick. Dabei geht sie gleichzeitig dem Phänomen des Japonismus nach, das die Grafik in ganz Europa prägte. Im Zentrum steht dabei die aus St. Gallen stammende **Martha Cunz** (1876-1961), deren Werke auch Kandinsky beeinflussten.

 bis 18.06.2017

 **Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen**
Spendhausstr. 4
72764 Reutlingen



Martha Cunz, Blick auf den Säntis, 1904, Holzschnitt

BIOTOPIA

BILDENDE KUNST

Unbalanced tokens, check your syntax

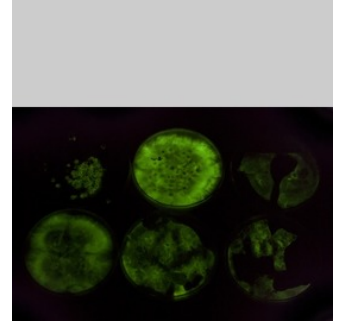
 bis 30.07.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.baggenstos-rudolf.ch



© Baggenstos/Rudolf

Füsslis Nachtmahr. Traum und Wahnsinn

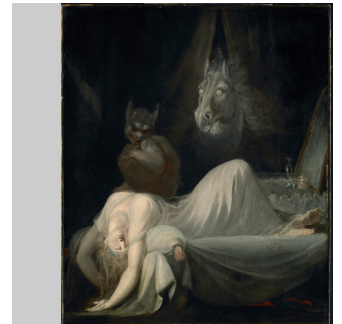
BILDENDE KUNST

Die Ausstellung rückt das berühmte Gemälde „Der Nachtmahr“ (1790/91) des Schweizer Künstlers **Johann Heinrich Füssli** (1741-1825) ins Zentrum. Mit ihm besitzt das Frankfurter Goethe-Museum ein Meisterwerk der schwarzen Romantik, dessen Strahlkraft bis heute ungebrochen ist. Füssli vermischt Motive aus Kunst, Literatur, Aberglauben und Medizin mit eigenen Obsessionen; so wird der „Nachtmahr“ zu einer zeitlosen Projektionsfläche für Alptraum, Vision, Erotik, Schauer und Wahnsinn. Anhand von 150 Exponaten – Gemälden, Zeichnungen, Graphiken, Büchern und Filmen – beleuchtet die Ausstellung erstmals die Entstehungsgeschichte des faszinierenden Bildes und verfolgt seine anhaltende Rezeption in den unterschiedlichen Medien, namentlich in der Karikatur, bis heute.

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 19. März, 11 Uhr, im Haus am Dom (Domplatz 3), Frankfurt
Zweite Station der Ausstellung: 21. Juli – 15. Oktober 2017 (Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, Hannover)

 bis 18.06.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum**
Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt


© Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum © David Hall

Johann Heinrich Füssli: Der Nachtmahr, Öl auf Leinwand, 1790/91

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Fred-Thieler-Preis 2017: Christine Streuli

BILDENDE KUNST

Der Fred-Thieler-Preis für Malerei 2017 geht an **Christine Streuli**. Sie erhält die Auszeichnung für ihren kalkulierten und zugleich grell übersteigerten Umgang mit den Ausdrucksformen der Malerei. In überbordenden Bildwelten experimentiert die Künstlerin mit der Strahlkraft von Farben, Mustern und Zeichen. Fragmentierte malerische Gesten verbinden sich in ihren Werken mit großflächigen ornamental Strukturen sowie Zitaten aus Werbeästhetik oder Pop-Art zu neuen überraschenden Bildinszenierungen. Nicht selten sprengen ihre Arbeiten das klassische Bildformat, gehen über den Bildrahmen hinweg und dehnen sich in den Raum aus.

Die 1975 in der Schweiz geborene und heute in Berlin lebende Künstlerin studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und an der Universität der Künste Berlin. 2007 bespielte sie den Schweizer Pavillon auf der Biennale in Venedig. Seit 2015 lehrt sie als Gastprofessorin an der Universität der Künste Berlin.

Preisverleihung und Eröffnung: 17.03.2017 um 19 Uhr

Mittwoch–Montag 10:00–18:00 Uhr

Dienstag geschlossen

 bis 09.10.2017

10:00-18:00

 **Berlinische Galerie**
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin

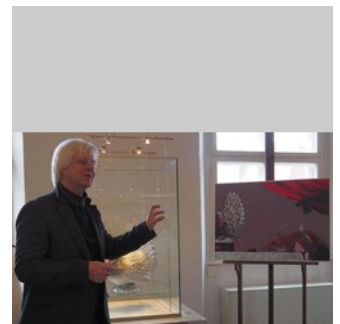
Lust und Verlust - 39 Bilder von Manfred Hürlimann im Reich der Porzellane und Fayencen der Sammlung Ludwig Bamberg

BILDENDE KUNST

Ein Maler muss malen. Selbst wenn Manfred Hürlimann nur aus Liebe zu schönen Dingen ein Museum besucht, gehen die Museumsexponate in seine Vorstellung ein. Bei seinen häufigen Besuchen in der SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG – FAYENCE UND PORZELLAN ließ sich der Künstler von Figuren und Kannen, Schaugerichten und Tischfontänen zu einer Bilderserie inspirieren.

 bis 12.11.2017

 **Museen der Stadt Bamberg, Sammlung Ludwig**
Altes Rathaus / Obere Brücke 1
96047 Bamberg



KARL BALLMER. Kopf und Herz

BILDENDE KUNST

In Kooperation mit dem Aargauer Kunsthaut Aarau präsentiert das Ernst Barlach Haus Hamburg im Frühjahr 2017 die Ausstellung **Karl Ballmer. Kopf und Herz**. Diese rund 50 bedeutende Gemälde und Arbeiten auf Papier umfassende Schau ist die erste museale Einzelausstellung des aus dem schweizerischen Aarau stammenden Malers, Anthroposophen und Literaten (1891–1958) in seiner Wahlheimat Hamburg. Ballmer lebte von 1922 bis 1938 in der Hansestadt, und als zeitweiliges Mitglied der norddeutschen Sezession gab er der norddeutschen Kunstszene entscheidende Impulse.

 bis 18.06.2017

11:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Ernst Barlach Haus - Stiftung Hermann F. Reemtsma**
Jenischpark / Baron-Voght-Str. 50
A
22609 Hamburg

Claudia Andujar. Morgen darf nicht gestern sein

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Erstmals in Europa gibt diese Ausstellung einen umfangreichen Einblick in das fotografische Werk von **Claudia Andujar** (*1931 in Neuchâtel). Die Künstlerin lebt seit 1954 in São Paulo, Brasilien. Im Rahmen ihres aktivistischen Engagements zum Schutz und Erhalt der Yanomami, Brasiliens größter indigener Volksgruppe, entstand in den frühen 1980er-Jahren ihre bedeutende Serie "Marcados" (dt. "Die Markierten"). Diese Porträts sind der Beginn einer tiefgreifenden Auseinandersetzung mit der Kultur der Yanomami. Neben der Serie Marcados, die den Mittelpunkt der Ausstellung bildet, werden fotografische Werkgruppen von den 1960er-Jahren bis heute präsentiert. In den eindrucksvollen Bildserien tritt der Mensch in seinem Verhältnis zu Gesellschaft und Politik, Stadt und Natur in einen engen Dialog mit dem subjektiven Blick der Fotografin.

Die Ausstellung wird gefördert durch den Kooperationspool der Stadt Frankfurt und die Deutsche Börse Photography Foundation gGmbH, mit freundlicher Unterstützung von dem Brasilianischen Außenministerium Itamaraty; Generalkonsulat von Brasilien; Goethe-Institut, São Paulo und dem Schweizerischen Generalkonsulat in Frankfurt am Main.

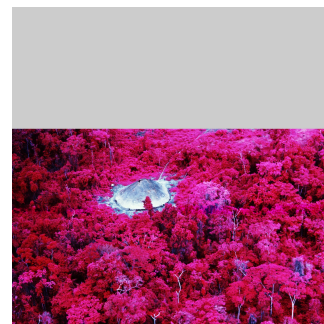
Ausstellungseröffnung am 17.2. u.a. mit einem Grusswort des Schweizerischen Generalkonsuls Markus Meli.

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

 bis 25.06.2017

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt

 **MMK 1 - MMK Museum für moderne Kunst Frankfurt**
Domstrasse 10
60311 Frankfurt



© Claudia Andujar /
Courtesy Galeria Vermelho,
São Paulo, Brazil
Claudia Andujar, Urihi-a,
1974

Aufbruch Flora - Meisterwerke aus der Sammlung Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler

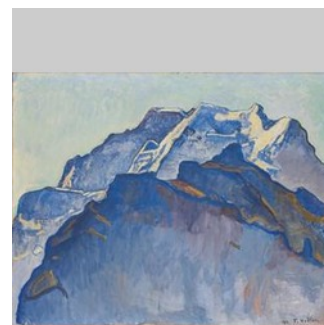
BILDENDE KUNST

Schwerpunkte der einzigartigen Kollektion liegen bei den Nabis-Künstlern **Félix Vallotton**, Pierre Bonnard und Édouard Vuillard sowie den Fauves um Henri Matisse. Durch ihre Werke und den freundschaftlichen Austausch, der Künstler und Sammler verband, wurde die Villa Flora, das Wohnhaus der Hahnlosers in Winterthur, zu einem Ort der Einheit von Kunst und Leben und des Aufbruchs in die Moderne. Ihre Strahlkraft wirkte sich über die Grenzen des privaten Mäzenatentums hinaus befruchtend auf das öffentliche Sammeln aus.

Die Ausstellung „Aufbruch Flora“ wird rund 100 Gemälde und Skulpturen von 15 Künstlern aus der historischen Sammlung Hahnloser präsentieren. Sie treten unweigerlich in einen Dialog mit den Beständen der Staatsgalerie Stuttgart was die Unterschiede privaten und öffentlichen Sammelns verdeutlicht.

 bis 18.06.2017

 **Staatsgalerie Stuttgart**
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart



© Reto Pedrini, Zürich
Ferdinand Hodler, Das
Jungfraumassiv von Mürren
aus, 1911, Öl auf Leinwand,
Hahnloser/Jaeggli Stiftung

Die Physiker

THEATER

Komödie in zwei Akten von **Friedrich Dürrenmatt**.

Inszenierung: K. D. Schmidt

Bühne: Wolf Gutjahr

Kostüme: Lucia Vonnrhein

Musik: Christoph Jacono

Dramaturgie: Malin Nagel

 bis 25.05.2017

 **Staatstheater Mainz, Kleines Haus**

Tritonplatz

55116 Mainz

DIE PHYSIKER

TAKEN AT MIDNIGHT

THEATER

Am 08. Mai 1931 brachte der damals 27-jährige Rechtsanwalt Hans Litten im sogenannten Edenpalast-Prozess am Moabiter Schwurgericht Adolf Hitler in den Zeugenstand, damit dieser sich wegen der gewaltverherrlichenden Hetzschriften der NSDAP verantworten sollte. Weniger als zwei Jahre später, im März 1933, wurde Hans Litten Opfer der Massenverhaftung in der Nacht des Reichstagsbrandes.

Hier setzt das bewegende Theaterstück „Taken at Midnight“ des englischen Autors Mark Hayhurst ein, der bereits einen Dokumentar- und einen Fernsehfilm über diesen historischen Stoff gedreht hat. In dieser Nacht beginnt der couragierte, aber oftmals verzweifelte Kampf der Mutter Irmgard Litten um ihren Sohn Hans und gegen ein immer monströser werdendes Unrechtssystem

In einem atemberaubenden Parcours führt der Autor seine Figuren von Ort zu Ort, von der kleinen Berliner Wohnung der Familie Litten zur Gefängniszelle in Sonnenburg, in der nicht nur Hans Litten, sondern auch Carl von Ossietzky und Erich Mühsam in „Schutzhäft“ genommen wurden, vom Gestapo-Hauptquartier über den Tiergarten in Berlin bis in die Konzentrationslager Lichtenburg und schließlich Dachau, in dem der einst um Gerechtigkeit kämpfende, nun misshandelte und völlig gebrochene Hans Litten sich im Februar 1938 das Leben nahm.

Nach den spektakulären Aufführungen am Royal Haymarket Theatre in London fragte selbst die Tagesschau: „Warum läuft dieses großartige Stück deutscher Geschichte nicht auch auf einer deutschen Bühne?“ Jetzt kann man die deutschsprachige Erstaufführung des großen Ensemblestückes am Staatstheater Nürnberg erleben. Unter der Regie von Jean-Claude Berutti, der zuletzt erfolgreich „Saturn kehrt zurück“ in Nürnberg erarbeitete, spielt die Rolle der Irmgard Litten die bekannte schweizerisch-deutsche Schauspielerin Patricia Litten. Für sie ist es auch ein Stück Familiengeschichte, denn sie ist die Enkelin von Irmgard und die Nichte von Hans Litten.

 bis 22.07.2017

11:00

Anmeldung unter: Karten online bestellen beim Staatstheater Nürnberg oder Tel: 0180 5 231600

 **Staatstheater Nürnberg**

Richard-Wagner Platz 2-10

90443 Nürnberg



© Christian Hartmann
Patricia Litten

daHEIM: Einsichten in flüchtige Leben

VISUELLE KUNST

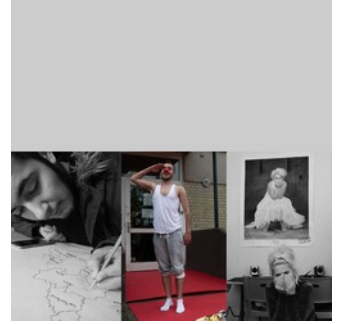
Mit Bezug auf die aktuelle Situation von Zuwanderer*innen durch Flucht in Deutschland und Europa wird das Museum Europäischer Kulturen zusammen mit der Künstlerin **Barbara Caveng**, der Initiative KUNSTASYL und Bewohner*innen des Wohnheims für Asylsuchende, Staakener Strasse in Berlin-Spandau, ein Ausstellungsprojekt realisieren: „daHEIM: Einsichten in flüchtige Leben“ soll mit Mitteln der Kunst und Methoden der Kulturanthropologie in einem experimentellen, werkstattartigen Prozess Erfahrungen, Wünsche, Lebensperspektiven und Wohnwelten von Menschen, die fliehen mussten, aufzeigen.

 bis 02.07.2017

17:00-18:00

Anmeldung unter: mek@smb.spk-berlin.de

 **Museum Europäischer Kulturen**
Arnimallee 25
14195 Berlin



© caveng | Rimmelme

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf